

Annus-Beitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Herausgeber: Kellheimer und Hornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassauische Schweiz. Fernsprecher 44.

Erscheint
an allen Wochentagen abends.
Montag, Mittwoch und Freitag
mindestens vier Seiten
Dienstag, Donnerstag u. Samstag
mindestens zwei Seiten

Bezugspreis einschließlich des Illust. Sonntagsblattes: ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfg. (Bestellgeld nicht mitgerechnet).
Anzeigenpreis: 10 Pfg. für auswärtige Anzeigen 15 Pfg., Reklamen im Textteil 35 Pfg. für die einfache Petitzeile, tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Bei wiederholter Aufnahme von unverändertem Satz Preisermäßigung.

Aufnahme für größere Anzeigen spätestens bis
vorm. 9 Uhr, für kleinere Anzeigen spätestens
bis vorm. 11^{1/2} Uhr. Die Aufnahme von
Anzeigen an bestimmten Tagen oder an be-
stimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt,
eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nummer 177

Geschäftsstelle:
Königstein, Hauptstraße 41

Dienstag, den 14. September 1915

Druck und Verlag:
P. Kleinbühl, Königstein

40. Jahrgang

Der Krieg.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Der russische Widerstand in Galizien.

Ruthlose Angriffe. — 1000 Mann gefangen. — Alle Angriffe der Italiener zurückgeschlagen.

Wien, 13. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht: 13. September 1915:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die russische Angriffe gegen unsere ostgalizische Front dauern an. An der Serethmündung wurden starke feindliche Kräfte zurückgeworfen. Der Kampf führte an zahlreichen Stellen zu einem Handgemenge in den Schützengräben. Nordwestlich vom Strusow brachen mehrere russische Vorstöße unter dem Kreuzfeuer unserer Batterien zusammen, andere wurden mit dem Bajonett abgewiesen. In der Nacht bezogen die bei Tarnopol kämpfenden verbündeten Truppen eine auf den Höhen östlich von Rozlow und Jezierna eingenommene Stellung, die an unsere auf dem Dniester vermittelten Truppen befindliche Front anschließt. Die Bewegung wurde von dem Gegner nicht gestört. Bei Nowo-Melnic sind heftige Kämpfe im Gange. Östlich von Dubno sind unsere Truppen an die Eisenbahn vorgedrungen. In der Gegend von Derazno warfen wir den Feind an mehreren Punkten, wobei sich das Wiener Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 24 besonders hervortat. Die I. u. I. Streiträfte in Galizien nahmen bei ihrem vorgetragenen Sturm auf das Dorf Szuraty neun Offiziere und 1000 Mann gefangen und erbeuteten fünf Maschinengewehre.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der küstentländischen Front nahmen gestern die Kämpfe in den Räumen von Glisich und Tolmein mit unerminderter Heftigkeit ihren Fortgang. Wieder wurden alle Angriffe unter schweren Verlusten der Italiener zurückgeschlagen; wieder behaupteten unsere Truppen ausnahmslos alle Stellungen. Im Raume von Glisich setzte der Feind, nachdem vormittags ein Angriff auf den Rombo und ein Durchbruchversuch gegen die Hänge dieses Berges gescheitert war, nachmittags Kräfte von Südwesten her gegen den Jaworet und die Golobar-Planina an. Gegen Abend war auch dieser Vorstoß abgewiesen. Italienische Artillerie beschloß hier die Ansammlungsmulden der eigenen Infanterie mit sichtsicherer Wirkung. Im Brsc-Gebiete, wo der Gegner schon im vorgestrigen Kampfe über 500 Mann verloren hatte, brach gestern nachmittags wieder ein Angriff zusammen. Den Tolmeiner Stützpunkt griffen die Italiener viermal vergeblich an. Weiter südwärts herrschte verhältnismäßig Ruhe. An der Triester Front waren neuerliche Annäherungsversuche des Feindes gegen unsere Popena-Stellung ebenfalls fruchtlos wie alle früheren. Vor der Grenzbrücke liegen weit über 100 tote Italiener.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Seekrieg.

Die mißglückte Torpedierung in der Adria.

Rom, 13. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Meldung der „Agenzia Stefani“. Der Chef des Marinestabes teilte mit: Das französische Unterseeboot „Papin“, das unseren Seestreitkräften zugeteilt ist, torpedierte am 9. September im mittleren Adriatischen Meere bei dem Kap Planka eine Gruppe österreichischer Torpedoboote, von denen eins schwer beschädigt wurde. (gez.) Thaon di Revel. (Nach dem amtlichen Bericht des österreichisch-ungarischen Flottenkommandos vom 10. September ist das Torpedoboot „51“, am Bug beschädigt, in seinen Heimathafen eingelaufen. Die Schr.)

Torpediert.

London, 13. Sept. (Priv.-Tel. d. Zts. Jtg., Indir. zen. Zts.) Lloyd meldet, daß das Dampfschiff „Ashmore“ (1574 Tonns netto, gehört nach Newcastle) in den Grund gebohrt wurde.

Paris, 12. Sept. (Priv.-Tel. d. Zts. Jtg., Indir. zen. Zts.) Havas meldet aus Algier: Der Dampfer „Bille de Mostaganem“ der Allgemeinen Transatlantischen Gesellschaft, der den Dienst von Cette nach Mostaganem versieht, wurde am 9. September 700 Meilen nordöstlich von Mostaganem von einem deutschen Unterseeboot beschossen und versenkt. Vermutlich war es daselbe Unterseeboot das zwei Stunden vorher die „Aube“ versenkte.

Verschiedenes aus der Kriegszeit.

Der König von Sachsen an Generaloberst von Hausen.

Dresden, 13. Septbr. (W. I. B. Nichtamtlich.) Der König sandte an den Generalobersten von Hausen am 12. September nachstehendes Telegramm: An dem Tage, an dem Sie vor einem Jahre von Ihrem verantwortungsvollen Posten als Oberbefehlshaber der dritten Armee leider krankheitsbedingt zurücktreten mußten, gedenke ich Ihrer, mein lieber Generaloberst von Hausen, in aufrichtiger Dankbarkeit. Es wird für Sie immer eine erhebende Erinnerung bleiben, an dem unvergleichlichen Vordringen unserer tapferen Truppen durch Belgien und Frankreich an so hoher Stelle verdienstvollen Arbeit zu haben.

Der Reichskanzler in München.

München, 13. Septbr. (W. I. B. Nichtamtlich.) Im Laufe des Vormittags besuchte der Reichskanzler den Votkschaffers Freiherrn v. Schön und den Ministerpräsidenten Graf Hertling. Der Reichskanzler hatte mit Graf Hertling eine längere Besprechung.

München, 13. Septbr. (W. I. B. Nichtamtlich.) Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Der König empfing heute Nachmittag 3 Uhr den Reichskanzler in längerer Privataudienz im Wittelsbacher Palais. Mittags 1 Uhr fand in der Residenz zu Ehren des Reichskanzlers eine Tafel statt, zu der die Herren der preussischen Gesandtschaft und die Herren des Dienstes geladen waren.

Morgen reist der Reichskanzler nach Berlin zurück.

Neue Ausfuhrverbote.

Berlin, 13. Sept. (Priv.-Tel. d. Zts. Jtg.) Weitere Ausfuhrverbote betreffen u. a. Drahtweble, Zint (gestreckt oder gewalzt), Zindbraht, verarbeitete Zintbleche und Zintguß, sodann Teile von Dampfmaschinen, Kugellager und lose Augen für Kugellager.

Deutschland und Amerika.

New York, 13. Sept. (Priv.-Tel. d. Zts. Jtg., zen. Zts.) Der Chefredakteur der „New York Tribune“, Simonds erklärte bei Erörterung der Lage in Washington, daß Wilson die Ansicht gewonnen habe, daß nur New York und die atlantischen Küstengegenden nördlich von New York den Krieg wegen des Arabi-Falles und ähnlicher Ereignisse verlangen, während die anderen Gegenden lieber den Ehrengedankpunkt einer Teilnahme des Landes an dem europäischen Kriege opfern wollen. Wilson wies auf die stets wachsende Zahl von Politikern aus dem Süden und Westen hin, die nach Washington mit der Erklärung kommen, daß ihre Landesteile den Frieden wünschen.

Schwere Verluste der Engländer in Mesopotamien.

Konstantinopel, 11. Septbr. (W. I. B. Nichtamtlich.) Privaten Nachrichten aus Bagdad zufolge haben die jüngsten Kämpfe der Stämme nördlich von Ralet-ul-Nedjim gegen die Engländer mit der Niederlage und der Flucht des Feindes geendet, der große Verluste erlitt und eine Menge Munition im Stiche ließ. Die Lage der Engländer, die schon infolge der Aufstände der indischen Truppen übel war, hat sich jetzt verschlimmert, da sie von allen Seiten von den Stämmen angegriffen werden.

Was Italien befürchtet.

Eine unerwartete Richtung nehmen die italienischen Bedenken, die sich mit dem Ausgange des Krieges befassen. Natürlich hoffen die Herrschaften immer noch auf den Sieg des Bivverbandes, aber trotzdem scheinen sie große Angst vor Deutschland zu haben. Italienische Militärsachverständige raten dringend, sich auf die Verteidigung vorzubereiten, indem längs der Grenze zahlreiche Schützengräben angelegt werden sollen. Einer soll hinter dem andern stehen, überall soll Artillerie eingebaut werden.

Demission des montenegrinischen Ministeriums.

Paris, 12. Sept. (Priv.-Tel. d. Zts. Jtg., Indir. zen. Zts.) Havas meldet aus Cetinje: Das gesamte montenegrinische Ministerium hat demissioniert. Der König hat den bisherigen Ministerpräsidenten Bukotitsch mit der Neubildung des Kabinetts betraut.

Depeschenspionage in Bukarest?

Berlin, 13. Sept. (Priv.-Tel. d. Zts. Jtg.) Der „Berl. Vol.-Anz.“ meldet aus Wien: Das rumänische Blatt „Seara“ meldet, daß auf dem Bukarester Telegraphenamt ein weitverzweigtes Spionagesystem aufgedeckt worden sei. Wichtige Telegramme sollen dem englischen und russischen Gesandten ausgehändigt worden sein.

Erzbischof Dalbor.

Posen, 13. Sept. (W. I. B. Nichtamtlich.) Eine Sonderausgabe des kirchlichen Amtsblattes gibt die Ueberrahme der Leitung der Erzbischöflichen Gnese und Posen durch den Erzbischof Ed. Dalbor bekannt. Bei der Ueberrahme des Amtes hat der Erzbischof ernannt: den Weihbischof Klose zum Generalvikar von Gnese, den Domherrn Rob. Weimann zum Generalvikar von Posen, den Domherrn Leo Kretschmar zum Official von Gnese, den Konfiskationsrat Ceslaus Meißner zum Official von Posen. Die Konsekration des Erzbischofs findet am 21. September in der Posener Kathedrale statt. Gleichzeitig mit der Ernennung des Erzbischofs ist auch die Ernennung des Dompropstes Prälaten Jedzinski zum Weihbischof der Diözese Posen erfolgt. Die Konsekration des Weihbischofs findet gleichzeitig mit der des Erzbischofs statt.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 14. Sept. (Vom Schloß.) Heute Mittag sind die Großherzoglich Badischen Herrschaften mit den Prinzessinnen Antonia und Hilba von Luxemburg nach Schloß Eberstein abgereist.

* Königstein, 14. Sept. Der Herbst hält nun seinen Einzug. Bald wird die Ernte aus Wiesen und Feld unter Dach und Fach sein. Mit unendlichem Dank können wir ein Erntefest begehen! Wie schwer und sorgenvoll sahen wir vor einem Jahr um diese Zeit einer ungewissen Zukunft entgegen. Der Winter vor der Tür, unsere Männer draußen vor dem Feind — wir daheim in banger Sorge um unser geliebtes Vaterland, um die Unseren im Feld — wie wird alles werden? Und nun? Wie sollen wir danken! Unsere Heimat blieb verschont, der Winter ging vorüber, ein herrlicher Frühling kam; die Dürre, die dem Lande drohte, wurde gnädig abgewandt, reicher Erntesegen durfte heimgebracht werden. Da draußen im Felde stehen unsere Tapferen und halten weiter treue Wacht, und kämpfen und siegen und halten den Feind auch ferner fern von unseren deutschen Gauen. Wahrlich, der große allmächtige Gott hat seine Hand über unserm Vaterland, über unserer Ernte schützend gehalten, unser Herz muß voll Dankbarkeit sein. Laßt uns diese Dankbarkeit bezeugen durch Hilfsbereitschaft rings um uns her. Ihr Alle, die ihr Ernte heimbringen dürft, welcher Art es sei, helfst sorgen, daß auch diesen Winter von den Familien unserer Kämpfenden, von den Hinterbliebenen unserer Helden die Sorge um das tägliche Brot ferngehalten wird. Die Königsteiner Kriegsfürsorge ist dankbar dafür, wenn von dem reichen Apfel- und Birnenstamm etwas in ihre Vorratskammer fließt. — Im Herzogin-Weidwitsch werden dar- gebachte Vorräte gern in Empfang genommen werden.

* **Königslein, 14. Sept.** Heute starb im hiesigen Vereinslazarett I (Krankenhaus) der Landsturmman **Nikolaus Serfl** aus Färth i. B., der erste Kriegsteilnehmer 1914/15, der in einem hiesigen Lazarett verstorben ist. Er war lungenleidend und kam vor drei Wochen hierher ohne Aussicht auf Besserung. Die Beerdigung wird voraussichtlich am Donnerstag nachmittags 4 Uhr, vom Krankenhaus aus, stattfinden.

* Für die nächste Schwurgerichtsverhandlung in Wiesbaden ist bisher nur ein Fall vorgesehen.

• **Fischbach, 14. Sept.** Am Sonntag abend gegen 8 Uhr verunglückte ein Mann aus Hofheim durch Sturz von seinem Fahrrad auf der Straße nach Kellheim. Herr Lehner Faust und sein Sohn fanden den jungen Mann in bewußtlosem Zustande auf und holten Herrn Dr. Egenolf aus Kellheim herbei, der dann die Verbringung des Verunglückten in dessen Heimat veranlaßte. Der Unfall ist wieder eine Mahnung, vorsichtig zu sein beim Radfahren, zumal wenn es den Berg hinunter geht.

* **Ehlhalten, 14. Sept.** Die Eheleute Altbürgermeister **Johann Ernst** 3r und dessen Ehefrau **Katharina** geborene **Rilb**, feiern am 17. d. Mts. das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Bad Soden, 12. Sept. Tödlich verunglückt ist der hier angestellte Übergärtner **Schneider** von der Firma Sühmeyer, indem er von der Treppe seine Wohnung herabstürzte und sich einen doppelten Schädelbruch zuzog. Der Schwerverletzte wurde sofort nach dem höchsten Krankenhaus verbracht, wo er noch am selben Abend seinen schweren Verletzungen erliegen ist.

Soffenheim, 13. Sept. Gestern ist der neue katholische Pfarrer unserer Gemeinde Herr **Wahmann**, durch Herrn **De-lan Buus** von Hofheim in feierlicher Weise in sein Amt eingeführt worden.

Obernurs, 12. Sept. (Der Kaiser als Pate.) Bei dem 8. Sohne des Fabrikarbeiters **Georg Herget** übernahm der Kaiser die Patenschaft. Dem Täufling, der den Namen **Friedrich Wilhelm** erhielt, wurde ein kaiserliches Patengeschenk von 60 Mark übermittelt.

Borausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Wölkchens Vereins.

Mittwoch, 15. September: Wechselnd bewölkt, meist trocken, mild.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 21 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 10 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 15 Grad.

Der deutsche Tagesbericht. Ein Luftangriff auf Trier. Weiter siegreich vorwärts im Osten.

Großes Hauptquartier, 14. September. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Unter teilweise sehr heftiger Tätigkeit der Artillerie verlief der Tag sonst ohne wesentliche Ereignisse.

Ein schwacher französischer Vorstoß gegen das Schleusenhaus von **Sapigneul** (nordwestlich von Reims) wurde zurückgeschlagen.

Auf **Trier**, **Mörschingen**, **Chateau Salins** und **Donauschillingen** wurden von feindlichen Fliegern Bomben abgeworfen. Bei **Donauschillingen** wurde ein Personenzug mit Maschinengewehrfeuer beschossen. Es sind einige Personen getötet oder verletzt.

Aus dem über Trier erschienenen Geschwader wurde ein Flugzeug bei **Commeringen** (südwestlich von Trier) heruntergeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

Auf der Front zwischen der **Düna** und der **Willa** (nordwestlich von **Wilna**) sind wir unter Angriffen im weiteren Vorgehen. Es wurden

5200 Gefangene

gemacht, 1 Geschütz, 17 Munitionswagen, 13 Maschinengewehre und viele Bagagen erbeutet. Auch östlich von **Olita** macht unser Angriff Fortschritte. Am **Rjemenbogen** nordöstlich von **Grodno** gelangte die Verfolgung bis halbwegs **Lida**. Weiter südlich nähern wir uns dem **Szczara-Abchnitt**.

Der Bahnhof **Lida** wurde nachts mit Bomben beworfen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Die Verfolgung gegen den **Szczara** blieb im Fluß. Feindliche Nachhuten wurden geworfen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Auch hier konnte der Feind die Verfolgung nicht aufhalten. Einige Hundert Gefangene wurde eingebracht.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage bei den deutschen Truppen ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Ein Wasserflugzeugangriff auf Riga.

Berlin, 14. Sept. (W. B.) Amtlich. Am 12. September haben deutsche Wasserflugzeuge einen Angriff auf russische Seestreitkräfte im **Rigaischen Meerbusen** und auf **Riga-Dünamünde** gemacht. Eines der Flugzeuge sichte vor der Bucht ein feindliches Flugzeugmuttergeschiff und belegte es mit Erfolg mit Bomben. Brandwirkung wurde beobachtet. Ein anderes Flugzeug griff einen Zerstörer mit Bomben an und erzielte einen Treffer. Ein drittes entdeckte in der **Stensburger Bucht** ein Flugzeugmuttergeschiff und brachte ihm 2 Treffer bei. Einem vierten Flugzeug, das bei **Zerel** einen Angriff mit 2 russischen Flugzeugen zu bestehen hatte, gelang es an einen Zerstörer heranzukommen und auf ihm einen Treffer zu erzielen. Das fünfte traf 2 feindliche getauchte U-Boote vor **Wladau** und bewarf sie mit 2 Bomben. Der Erfolg konnte nicht festgestellt werden. Das letzte Flugzeug erzielte auf der zum **Torpedobootsbau** für die russische Marine bestimmten **Mühlgrabenwerft** in **Dünaburg** 6 Treffer in den Werksstätten und auf den Hellingen.

Die Werft geriet in Brand. Einem der Flugzeuge begegnete im **Rigaischen Meerbusen** ein russisches Segelschiff, welches versenkt wurde, nachdem die Mannschaft gerettet war.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Bekanntmachung.

Betrifft Haferanmeldung.

Diejenigen Personen, welche im Besitz von Hafer, gedroschen oder ungedroschen sind, werden ersucht, denselben sofort auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 3, anzumelden. Der Bedarf an Saathafer ist gleichzeitig anzugeben.

Königslein i. T., den 13. September 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Gemischtes Brodbrot wird seitens der Stadt zum Preise von 10 M. pro Zentner, Reinetten zu 15 M. pro Zentner abgegeben. Bestellungen werden bis zum 17. ds. Mts. auf hiesigem Rathaus, Zimmer Nr. 2, entgegengenommen.

Königslein im Taunus, den 13. September 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Das Kelterobst von dem Gemeindebaumstüd wird Freitag, den 17. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, im hiesigen Rathause öffentlich versteigert.

Königslein, den 13. September 1915.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Zur Versorgung der Einhufer mit Hafer können bis zum 15. November d. Jrs. gleichfalls nur 3 Pfund pro Tag und Einhufer zugelassen werden. Bei dem geringen Ergebnis der diesjährigen Haferernte darf dieses Futterquantum unter keinen Umständen überschritten werden.

Königslein, den 10. September 1915.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Leihbibliothek des Vereins für Volksvorträge

Unentgeltliche Ausgabe von Büchern belehrender und unterhaltender Art für Erwachsene und Kinder jeden Sonntag, vormittags von 11–12 Uhr, und Mittwoch, abends von 7–9 Uhr, im Hotel Georg, Königslein, Eingang Seilerbahnweg.



Krieger- u. Militär-Verein Königslein im Taunus.

Heute Dienstag, 14. Sept., abends 9 Uhr

Zusammenkunft

im Vereinslokal
Gasthaus „Zum Hirsch“

zur Besprechung behufs Teilnahme an der Beerdigung eines im hiesigen Krankenhaus verstorbenen Soldaten.

Bollzähliges und pünktliches Erscheinen ist Ehrenpflicht.

Der Vorstand.

Bekanntmachung für Eppstein.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß am 15. d. Mts. das 2. Vierteljahr Gemeindesteuer in der Behausung des Gemeindevorstehers in den Vormittagsstunden von 9–12 Uhr erhoben wird. Um pünktliches Erscheinen in diesem Termin wird gebeten. Bemerkung wird, daß der Geldbetrag abgezählt bereit zu halten ist.

Eppstein i. T., den 9. September 1915.

Gemeindevorsteher: Böber.

Die Familienunterstützung wird Freitag, den 17. d. M., vormittags von 9–12 Uhr, ausbezahlt.

Eppstein i. T., den 13. September 1915.

Der Gemeindevorsteher: Böber.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie zwischen **Kronthal** und **Mammolshain** liegt bei dem untergeordneten Postamt von heute ab vier Wochen aus.

Cronberg (Taunus), 13. September 1915.

Kaiserliches Postamt: Prehler.

Jugendwehr.

Die nächste Übung findet Mittwoch, den 15. September cr., 9 Uhr abends, statt.

Königslein (Taunus) 13. September 1915.

Der Kommandant i. V.: Wolf.

Junger, selbständiger

Bäcker,

der Kenntnisse in Konditorei besitzt, sucht baldigst Stellung. Angebote unter S 88 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein Baum

Kelterbirnen

zu verkaufen
Kirchstraße 8, Königslein.

Fahrrad,

ganz neues, „Adler“, mit Doppel-Torpedo, wegen Einberufung sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

haben Sie ein

Postcheckkonto ???

dann beziehen

Sie die dazu nötigen

Scheckbriefumschläge

und

Zahlkarten,

alles sauber und vorschriftsmäßig mit

Ihrer Kontonummer bedruckt,

von der Druckerei

Ph. Kleinböhl, Königslein

Postcheckkonto Frankfurt (Main) 9927.

— Fernsprecher 44. —

Johntaschen,

Arbeits-Bettel,

Liefer-Scheine

empfiehlt

Ph. Kleinböhl, Königslein i. T.

Feiertagshalber bleibt unser Geschäft

von Freitag, den 17. September, abends 6 Uhr, bis Samstag, den 18. September, abends 6 Uhr

geschlossen.

Kaufhaus Schiff :: Höchst a. M.,

Königsleinerstraße Nr. 7, 9, 11, 11 a.

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag Ph. Kleinböhl in Königslein im Taunus.